

FACHFORUM WOHNEN

VOM PLAN ZUM KRAN – 10 YEARS AFTER

Donnerstag, 4. Dezember 2025

09:15 Uhr bis 15:00 Uhr

Musikhalle Ludwigsburg, Bahnhofstraße 19, 71638 Ludwigsburg

ab 9:15 Uhr	Ankommen
9:45 Uhr	Begrüßung Dr. Alexander Lahl Regionaldirektor, Verband Region Stuttgart Moderation: Vera Völker Stadt Beratung Dr. Sven Fries Realitätscheck Wohnen – fünf Thesen unter der Lupe Thomas Kiwitt Leitender Technischer Direktor, Verband Region Stuttgart Arnt v. Bodelschwingh Geschäftsführender Gesellschafter, Regio Kontext GmbH
10:00 Uhr	Wohnen in der Region Stuttgart – überörtliche Perspektiven Dr. Christoph Hemberger Referent für Regionalplanung und Regionalentwicklung, Verband Region Stuttgart Alina Paukert Referentin für Regionalplanung, Verband Region Stuttgart
10:30 Uhr	Quo vadis: Wie viel Wohnraum brauchen wir künftig in der Region Stuttgart? Ein Werkstattbericht Arnt v. Bodelschwingh Geschäftsführender Gesellschafter, Regio Kontext GmbH
10:50 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Impulse im Staffellauf: Wie kann es gelingen? Referierende teilen ihre Sicht auf die Wohnraumproblematik und beleuchten Hemmnisse und Lösungsansätze aus unterschiedlichen Blickwinkeln Im Gespräch: Prof. Dr.-Ing. Philipp Dechow Professor HFT Stuttgart, Fakultät Architektur und Gestaltung Elias Evirgen Absolvent der HFT Stuttgart Rainer Ganske Geschäftsführer, Böblinger Baugesellschaft mbH Julia Hartmann Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen, Stadt Tübingen Prof. Dr. Markus Müller Abteilungsleiter Wohnen, Städtebau, Baurecht und Denkmalpflege; Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Andrea Schwarz Bürgermeisterin, Stadt Ludwigsburg Kai Ladstätter Abteilungsleiter Standortentwicklung, Immobilien und Bauten; Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH
12:20 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen & Netzwerken
13:30 – 15:00 Uhr	Optionaler Workshop: Wohnen in der Region – Planung und Umsetzung Vertiefende Fachdiskussion mit ausgewählten Schwerpunktthemen: Wie lassen sich Verfahren verschlanken? Wie gelingt eine bessere Kommunikation? Und wie kann die Region die Gemeinden unterstützen?

Gefördert durch